



Unwetter in Marseille: Der Strand Prado ist mit Müll und Abfällen aller Art übersät

Nach dem Regen die ökologische Katastrophe. In Marseille wurden Tonnen von Müll, die wegen eines Streiks der Müllabfuhr nicht abgeholt wurden, ins Meer gespült. Seit Dienstag sehen die Strände im Süden der Stadt aus wie eine Müllhalde.

Die heftigen Stürme der letzten Tage haben Hunderte von Tonnen Abfall direkt ins Mittelmeer gespült.

An den Stränden im Süden von Marseille bietet sich dem Auge seit diesem Dienstag ein abstoßendes Schauspiel. Wie in diesem Video zu sehen ist, erstreckt sich der Müll auf dem Strand, so weit das Auge reicht.



[View this post on Instagram](#)



Unwetter in Marseille: Der Strand Prado ist mit Müll und Abfällen aller Art übersät



Ein Beitrag geteilt von France 3 Provence-Alpes (@france3provencealpes)

Ein Spüleffekt

Isabelle Poitou, Direktorin des Vereins MerTerre, der sich für die Verringerung des Mülls in den Gewässern einsetzt, hat sich die „Katastrophe“ angesehen.

„Es ist die Spülwirkung der starken Regenfälle“, erklärt die Biologin, „die die Abfälle gleichzeitig mit dem Wasser im gesamten Huveaune-Wassereinzugsgebiet ausgeschwemmt hat“.

Die wegen des Streiks der Müllabfuhr nicht abgeholten Abfälle, die sich seit einer Woche in den Straßen von Marseille, Aubagne und allen Gemeinden entlang der Küste auf den Bürgersteigen angesammelt haben, sind mit dem Regenwasser ins Meer gelangt.

Dieses Phänomen ist in Marseille sehr bekannt und führt jeden Sommer dazu, dass am Tag nach einem Unwetter ein Badeverbot verhängt wird.

„Wenn es stark regnet, müssen wir das Wasser durchlassen, weil es gefährlich ist und Überschwemmungen drohen“, sagt Isabelle Poitou, die seit 28 Jahren gegen „diese Geißel“ kämpft. Bei Starkregen, fließt alles ins Meer.

VIDEO. Marseille Intempéries : la plage du Prado couverte d'immondices,



Unwetter in Marseille: Der Strand Prado ist mit Müll und Abfällen aller Art übersät

poubelles, déchets en tous genres
<https://t.co/Nixt4cjdy>
pic.twitter.com/4NrvWW6yUY

— France 3 Provence (@France3Provence) October 5, 2021

Durch die außergewöhnlichen Regenfälle der letzten Tage hat die Verschmutzung eine ganz neue Dimension angenommen. Und in den kommenden Tagen könnte es noch schlimmer werden.

Freiwillige als Retter in der Not

Mehrere Verbände rufen die Einwohner dazu auf, die Ärmel hochzukrempeln und das Problem direkt anzugehen.

„Wieder einmal ist es das Meer, das den höchsten Preis zahlt! Das gesamte Ökosystem ist und wird davon betroffen sein. Mehrere lokale Vereine und Anwohner organisieren bereits heute und in den kommenden Tagen Aufräumdungen“, kündigt Sea Shepherd Marseille an.